

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST IN GRAZ

Hochschule f. Musik u. darst. Kunst  
Abtlg. 5: Musikpädagogik  
Brandhofg. 5, 8010 Graz, Tel. 34-3-11

GZ.: 5/101/1985/ko/pu

Graz, am 29. Oktober 1985

XXX

Datum: 18. NOV. 1985

Verteilt: 18. NOV. 1985

STELLUNGNAHME ZUM ENTWURF EINES BUNDESGESETZES, MIT DEM DAS  
BUNDESGESETZ ÜBER GEISTESWISSENSCHAFTLICHE UND NATURWISSEN-  
SCHAFTLICHE STUDIENRICHTUNGEN GEÄNDERT WIRD.

Das Abteilungskollegium der Abteilung Musikpädagogik an der  
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz hat in  
seiner Sitzung vom 13. November 1985 folgende Stellungnahme  
beschlossen:

zu § 4 Abs. 4 Um die praktische Durchführbarkeit der Ergänzungs-  
prüfungen angesichts der großen Zahl von Aufnahmswerbern  
sicherzustellen, wäre es zweckmäßig, die Abhaltung der  
Ergänzungsprüfung vor Prüfungssenaten vorzusehen. Der  
Text wäre also in die Mehrzahl zu übertragen.

§ 7 Abs. 5 Der letzte Satz ist zu streichen. Eine unbeschränkte  
Wiederholungsmöglichkeit von Fächern mit immanentem  
Prüfungscharakter wäre vor allem in jenen künstlerischen  
Fächern, die im Einzelunterricht geführt werden, unver-  
antwortbar.

§ 8 Abs. 3 Im Text ist das Wort einen vor der Bezeichnung  
Hochschulprofessor zu streichen. Es müßte lauten:  
".....und einen seiner Lehrbefugnis gemäß § 23 Abs. 1  
lit. a UOG nach zuständigen Universitätslehrer der Universi-  
tät (Fakultät), bzw. Hochschulprofessor, ..... um  
die Betreuung zu ersuchen....."

§ 9 Abs. 1 lit. b/bb

Die Formulierung ist sprachlich unhaltbar und nahezu  
unverständlich. Es wird daher folgende Neuformulierung  
vorgeschlagen:

- bb) eine Prüfung aus einem Teilgebiet eines weiteren Prüfungsfaches nach Wahl des Kandidaten, das als ein Schwerpunkt der 1.Studienrichtung oder des gewählten Studienzweiges der 1.Studienrichtung anzusehen ist. Sofern das Thema der Diplomarbeit mit einem Prüfungsfach der 2.Studienrichtung im Zusammenhang steht, kann auch ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches aus der 2.Studienrichtung bzw. des gewählten Studienzweiges der 2.Studienrichtung gewählt werden.

#### Zur Anlage A

Studienrichtung 43

Musikerziehung (Lehramt an Höheren Schulen)

Folgende Änderungen werden vorgeschlagen:

1.Diplomprüfung - Prüfungsfächer:

- a) Theorie und Geschichte der Musik
- b) Künstlerische Fertigkeiten (ausgenommen das 2.gewählte Instrument)

2.Diplomprüfung:

Besondere Zulassungsbedingungen:

Kommissionelle Vorprüfung aus dem 2.gewählten Instrument.

Positive Beurteilung von Lehrveranstaltungen aus:

- a) Ensembleleitung
- b) Chorleitung

Prüfungsfächer:

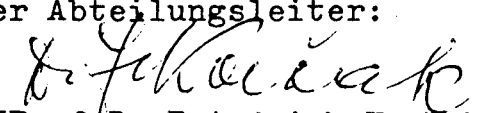
- a) Musikgeschichte
- b) Musiktheorie
- c) Musikanalyse
- d) das 1.gewählte Instrument
- e) Gesang
- f) Musikdidaktik

An den letzten Absatz ist anzufügen:

Orgel kann an Stelle von Klavier gewählt werden, wenn bei der Ergänzungsprüfung vor Inskription des 1.Semesters ausreichende Vorkenntnisse am Klavier nachgewiesen werden.

Für das Abteilungskollegium:

Der Abteilungsleiter:

  
(O.H. Prof. Dr. Friedrich Korčák)

Zu § 4 Abs.4

Die Vertreter der Hochschülerschaft im Abteilungskollegium der Abteilung Musikpädagogik deponieren ihren Wunsch, auch in Hinkunft die Ergänzungsprüfungen für Aufnahmswerber vom Abteilungskollegium durchführen zu lassen, um die Mitsprache der Studentenvertreter sicherzustellen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Dr. J. K.', written in a cursive style.